

Ich mag die schüchternen, introvertierten Typen – also das Gegenteil von mir.

Schauspieler **Julie Delpy** (46) hat auch keinerlei Problem, Männer, die ihr gefallen, anzusprechen. Très français.



# Menschen

Neue Presse Seite 28 Freitag, 4. März 2016



Happy Birthday!

Die Tochter eines Binnenschiffers und einer Freiseurin hat es zur Bundesbildungsministerin geschafft, heute ist die SPD-Frau aus Hannover Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. Dazu und zum 65. alles Gute, **Edelgard Bulmahn**.

**GARMIN WENDT**

05 11 / 12 12 22 89  
mensch@neuepresse.de



## ÜBRIGENS ...

### Rituale: Mark Forster zwingt seine Bandkollegen zu rührenden Reden



So stimmt Sänger **Mark Forster** (32) sich auf Konzerte ein: „Wir umarmen uns kurz vor dem Auftritt, und einer aus der Band muss eine Motivationsrede halten, die uns zu Tränen rührt und bis in die Haarspitzen motiviert“, sagte der Musiker. Er habe in einer Dokumentation über **Robbie Williams** (42) gesehen, dass man als Künstler bestimmte Rituale haben sollte. „Dann habe ich der Band das aufgezwängt.“

### Sorgerecht: Richter ermahnt Madonna und Ritchie zu Einigung



Im Sorgerechtsstreit zwischen **Madonna** (57) und **Guy Ritchie** (47) hat ein amerikanischer Richter ein Machtwort gesprochen: Bis zu einer Einigung soll Sohn **Rocco** (15) bei seinem Vater in London bleiben und weiter die Schule besuchen. Außerdem sollen seine Eltern den Jungen weniger unter Druck setzen. Bei der Anhörung waren die Anwälte von Madonna und Ritchie im Saal, ihre Klienten waren per Telefon zugeschaltet.

## Der Hingucker



**Heidi Klum** (42) hat jetzt eine Schnecke im Garten. Eine drei Meter hohe, blaue Plastikschnecke. „Endlich ist meine Schnecke nach Hause gekommen“, schrieb sie unter dieses Foto bei Instagram. Das Objekt hatte ihr Freund **Vito Schnabel** (29) bei einer Charity-Gala in Mailand gekauft – für 20 000 Euro. Allerdings wohl nicht ganz freiwillig, Heidi soll den Kunsthändler den ganzen Abend lang belästert haben. Immerhin war es für einen guten Zweck. Und überhaupt: Wer hat, der hat!

### Genesung: Karel Gott hat den Krebs besiegt und bedankt sich bei Fans



Schlagersänger **Karel Gott** (76) kann vier Monate nach seiner Krebsdiagnose wieder aufatmen. Er habe die Chemotherapie vollständig hinter sich: „Nach vorläufigen Ergebnissen ist die Tumorerkrankung nach der Therapie zurückgedrängt“, sagte seine Sprecherin. Der Sänger bedankte sich bei den Ärzten, Freunden, Fans und Familie für deren Unterstützung.

Er war das Gesicht von „Pleiten, Pech und Pannen“: Heute spielt **Max Schautzer** (75) wieder Theater. Im Aegi ist er ab 10. März in „Schick mir keine Blumen“ zu sehen. Die NP sprach mit ihm über Schlager, Dschungel und lange Abende mit **Dagmar Berghoff**.

# „Einen freien Sonntag kannte ich nie“



**SEINE MARKE:** Max Schautzer moderierte viele Jahre „Pleiten, Pech und Pannen“.



**SEINE EHE:** Max und Gundel Schautzer sind seit 1968 verheiratet.



**SEINE BÜHNE:** Ab 10. März spielt Max Schautzer in „Schick mir keine Blumen“ im Theater am Aegi.

VON MAREN TINZ

**Sie haben die deutsche TV-Unterhaltung mitgeprägt. Sind Sie mit dem Ergebnis heute zufrieden?**  
Wir hatten damals ganz andere Rahmenbedingungen. Es gab viel weniger Sender, die Konkurrenz war wesentlich kleiner, dafür gab es eine größere Bandbreite an Genres. Heute sind die Unterhaltungsshow's doch sehr einspurig. Wenn einer Erfolg hat, kopiert es der andere. Die Zeit ist für mich vorbei. Ein Format, das mir aufgefallen ist, ist „Sing meinen Song“. Das ist einer der wenigen Lichtblicke.

**2014 gab es eine Neuauflage von „Pleiten, Pech und Pannen“. Rühmt Sie das?**  
Ich habe mir ganz schön Vorwürfe gemacht, dass ich mir die Sendung und den Namen nicht habe schützen lassen, schließlich habe ich die Show gegen Widerstände durchgesetzt. Ich musste kämpfen, damit wir eine Testsendung ausstrahlen konnten. Die Zuschauerzahlen gingen durch die Decke. Damit war klar, dass „Pleiten, Pech und Pannen“ in Serie gehen musste. Ich hätte mir gewünscht, dass man mich über die Neuauflage informiert. So habe ich aus der Zeitung davon erfahren.

**Sie wurden mal für das Dschungelcamp angefragt ...**  
Wenn Leute in finanziellen Schwierigkeiten sind, kann so eine Show der Rettungsanker sein. Für viele ist das eine Chance aus der Privatsolvvenz. Manche haben auch das Glück und bringen sich damit wieder ins Gespräch. Ich wurde vor der ersten Staffel angefragt, ohne genau zu wissen, worum es geht. Es hieß, es wartet eine Herausforderung in Australien. Ich wurde noch zwei-drei-mal von den Headhunter ange-

sprochen. Aber für mich ist das nichts.

**Fehlt Ihnen der Medienzirkus?**  
Ich habe mich nie von der Präsenz vor der Kamera abhängig gemacht oder bin den roten Teppich rauf und runter gelaufen, weil ich das toll finde. Wir haben schon immer nur Veranstaltungen besucht, wovon wir uns auch privat gerne hingehen. Und das ist auch heute noch so.

**2004 wurden sie bei der ARD-Show „Immer wieder sonntags“ als Moderator gegen einen Jüngeren ausgetauscht. Sind Sie immer noch sauer?**  
Ich hätte mir einen anderen Abschied gewünscht, das ist kein Geheimnis. Das war einem öffentlichen Sender nicht würdig, immerhin war ich lange Jahre das Gesicht des Senders.

**Andererseits haben Sie gesagt, volkstümliche Musik ist verlogen ...**  
Alle Schlagersänger, die nicht mehr erfolgreich waren, haben sich Trachten angezogen. Das finde ich verlogen. Entweder ich bin Schlagersänger und mache Schlager oder ich bin Volksmusiker und mache Volksmusik. Das Gleiche passiert jetzt mit dem Schlagerpop à la Helene Fischer. Die surfen auf einer Gefälligkeit und sind nicht mehr authentisch. Bei „Immer wieder sonntags“ ging es ja nicht nur um die Musik. Es war mir immer ein Anliegen, soziales Engagement unterzubringen. Wir haben Knochenmarkspender gesucht oder eine Kindertagesstätte gebaut. Darauf bin ich stolz.

**Was haben Sie mit Ihrem freien Sonntag angefangen?**  
Einen freien Sonntag, das kannte ich nie. Es kamen ja gleich die Angebote für das Theater. Vielleicht ist das auch das Geheimnis einer langen Ehe: Wir sind jetzt brutto 47 Jahre verheiratet, netto ist es aber deutlich weniger, weil wir uns so wenig gesehen haben. (lacht).

**Was fasziniert Sie am Theater?**  
Jeder Abend ist anders, das ist eine schöne Erfahrung. Es ist einfach die ehrlichste Form der Unterhaltung, weil nichts weggeschnitten oder manipuliert wird. Man bekommt gleich die Reaktionen vom Publikum.

**Wie ist das Hannover-Publikum?**  
Ich war oft in Hannover, habe auf der Cebit Produktschows moderiert und in der Niedersachsenshalle ganz tolle Wunschkonzerte aufgenommen. Hannover war bei uns Fernsehleuten immer gerne gesehen. Wir haben da auch toll gefeiert. Damals hatte man ja noch Zeit und wir haben eine Woche für eine Sendung geprobt. Am besten waren die Abende – Dagmar

Berghoff und mich musste man von den Barhockern kratzen.

**Tägliche Theaterproben, Auf-führungen, Reisen. Warum nehmen Sie das auf sich?**  
Der Intendant Florian Battermann ist noch jung, damit kann man mich locken. Wenn ich jemanden unterstützen kann, indem ich meinen Bekanntheitsgrad einbringe, mache ich das gerne. Außerdem liebe ich die Herausforderung, etwas zu machen.

was man nicht erwartet.

**Wie lange wollen Sie noch auf der Bühne stehen?**  
Wenn ich auf mein Alter schaue, kriege ich einen Schreck (lacht). Aber ich fühle mich zehn bis 15 Jahre jünger. Wenn ich mir den Text nicht mehr merken könnte, würde ich es nicht mehr machen. Noch klappt es ganz gut.

■ 10. bis 12. März, Theater am Aegi, Karten kosten 31 bis 44 Euro.

**NP VISITENKARTE**

*Max Schautzer*

\*14. August 1940 in Klagenfurt (Österreich). Er studiert zunächst **Wirtschaftswissenschaften**, ohne jedoch einen Abschluss zu machen. Es folgt der Besuch der Schauspiel-schulen in Wien und Köln. 1965 beginnt er seine Karriere beim WDR-Hörfunk in Köln. **Hans Rosenthal** (+61) holt ihn als Reporter zu „Spaß muss sein“. Schautzer moderiert „Pleiten, Pech und Pannen“, „ARD Wunschkonzert“, „Immer wieder sonntags“, „Alles oder nichts“ und „Allein gegen alle“. 1990 wird er mit dem „**Bambi**“ ausgezeichnet. Nach seiner Entlassung als „Immer wieder sonntags“-Moderator 2004 schreibt er „**Rock'n'Roll im Kopf, Walzer in den Beinen**“ – ein Buch über Jugend-wahn.  
www.max-schautzer.de



**SHOWGESICHT:** Max Schautzer ist ausgebildeter Schauspieler, spielt nach der TV-Karriere wieder Theater.

# Schweden: Prinzessin Victoria bringt Oscar zur Welt

Ohne Schlipps und mit Tränen in den Augen gab Schwedens Prinz **Daniel** (42) in der Nacht zu gestern in einem Stockholmer Krankenhaus die Geburt seines ersten Sohnes bekannt: **Prinz Oscar Carl Olof**, Herzog von Schonen. Carl ist der Name seines Großvaters, Olof der erste Name seines Vaters. 3655 Gramm bringt er auf die Waage, ist 52 Zentimeter groß. Für Mutter **Victoria** (38) und ihn war es laut

Vater eine Überraschung, ob es ein Junge oder ein Mädchen werden würde. Daniel schnitt selbst die Nabelschnur durch. Auf die Mutter ist der Prinz stolz: „Man ist wirklich beeindruckt, ihr Frauen habt eine Urkraft.“ Nach seiner Mutter und seiner großen Schwester nimmt

der kleine Prinz Platz drei der Thronfolge ein. Seinen Onkel **Carl Philip** (36) und seine Tante **Madeleine** (33) hat er auf die Plätze vier und fünf verwiesen. Die frischgebackene Tante gratulierte

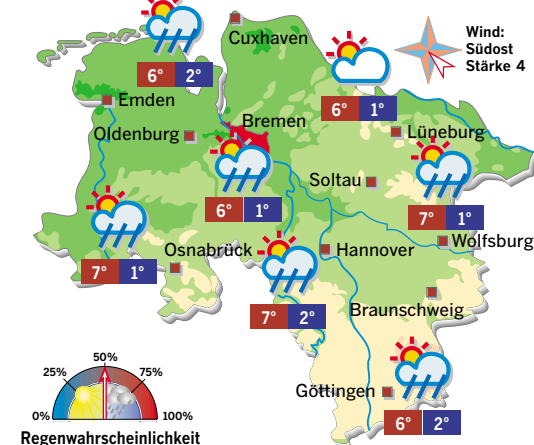
auf Facebook: „Glückwünsche an meine Schwester Victoria und Daniel zur Geburt ihres Sohnes!“ Madeleines Kinder **Leonore** (2) und **Nicolas** (neun Monate) freuen sich schon darauf, ihren neuen Cousin kennenzulernen, meint die Mama. Auch Schwedens König **Carl XVI. Gustaf** (69) hat Termine

aus seinem Kalender gestrichen, um sein viertes Enkelkind begrüßen zu können. Für den Monarchen hört das Großvater-Glück gar nicht mehr auf: Im April soll die Frau seines Sohnes Carl Philip, **Sofia** (31), ihr erstes Kind zur Welt bringen. Victoria konnte die Klinik gestern morgen schon wieder verlassen. An ihrer Seite: Daniel mit dem Tragekorb – und eine aufgeregte große Schwester **Estelle** (4).



**JETZT ZU VIERT:** Prinzessin Victoria und Prinz Daniel mit Estelle und Oscar.

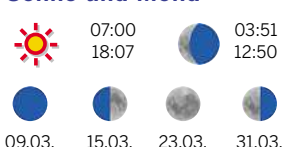
## DAS WETTER Wechselnd bewölkt, von Südwesten her Regen



### Vorhersage

Nach Nebel oder Hochnebel scheint zunächst zeitweise die Sonne. Später werden die Wolken zahlreicher, und es beginnt zu regnen. Teilweise schneit es auch. 5 bis 7 Grad werden erreicht. Der Südostwind frischt immer mehr auf. Nachts sinken die Temperaturen auf 2 bis 0 Grad.

### Sonne und Mond



### Biowetter

Zurzeit schlafen viele Menschen nicht so tief wie sonst. Die Folgen sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Dadurch kann die Konzentrations-fähigkeit eingeschränkt sein.

### Hannover-Rekorde

Wärmster Tag: 17,3° (1998)  
Wärmste Nacht: 7,8° (1959)  
Kältester Tag: -3,9° (1971)  
Kälteste Nacht: -18,3° (1987)

### Hannover gestern

Höchsttemperatur: 6,2 Grad  
Tiefsttemperatur: 2,2 Grad  
Wind: Süd 14 km/h  
Luftdruck: 1000,7 hPa  
Luftfeuchtigkeit: 63 Prozent

### Sonnabend

7° 1°

### Sonntag

4° 0°

### Montag

5° -2°

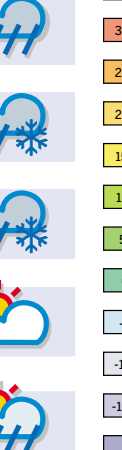
### Dienstag

6° -1°

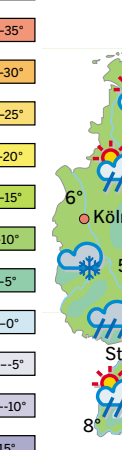
### Mittwoch

7° 1°

### Wetter



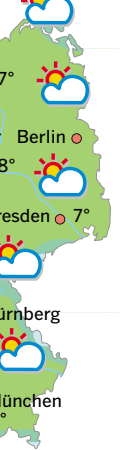
### Wetter heute



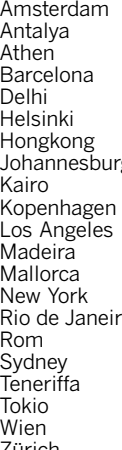
### Wetter morgen



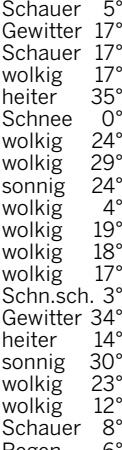
### Wetter übermorgen



### Wetter nachmorgen



### Wetter übermorgen



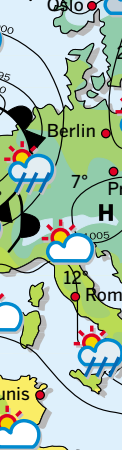
### Wetter nachmorgen



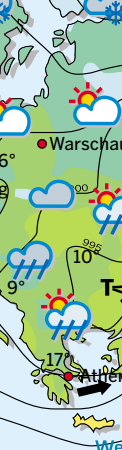
### Wetter übermorgen



### Wetter nachmorgen



### Wetter übermorgen



### Wetter nachmorgen

